

PAUL CELAN IN RUSSIA (TO THE CENTENNIAL OF HIS BIRTH)

Tamara V. Kudryavtseva

M. Gorky Institute of World Literature of Russian Academy of Sciences (Moscow, Russia)
ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0002-8279-8639>

Abstract. The article analyzes the peculiarities of Russian reception of the creative work and the personality of the 'European citizen', German-language poet Paul Celan (23.11.1920, Czernowitz, Romania – 20.04.1970, Paris, France). Paul Celan, – a Jew by birth, a Soviet Ukrainian by compulsion, an Austrian and a German by the language and a Frenchman by the place of emigration and death – brought into the European culture "after the Holocaust" acutely tragic, saliently humane and morally eternal meanings. His creative activity is still attractive to the reading and academic community.

The article emphasizes the evolution of perception and the peculiarities of canonization of this man of letters in our country and the meaning of the creative activity of Paul Celan for the contemporary Russian literary process, and specifically the problem of translation (translatability) of Celan's works.

Paul Celan is considered by contemporary Russian Germanists as a most eminent German-language poet of the first half of the 20th century. Russian Slavists appreciate him as the first and still unsurpassed translator of Yesenin's, Khlebnikov's, and Mandelstam's works. The history of the Soviet recognition of Celan's work begins in the 1950s. Researchers are interested both in the poet's own works and in his translations of the Russian poetry. The author's nationality of origin is still being traditionally defined as an Austrian of Jewish origin. The number of studies devoted to Celan is fairly representative: there are numerous scientific publications in Russia, both in the form of monographs and journal articles, which give a good picture of both his own works, which are actively translated into Russian, and of his translations of Russian poets. The analysis of the specificity of the current poet's reception, considering its dynamics over time, allows one to conclude that there is a clear trend towards literary canonization of the poet in the post-Soviet cultural space.

Key words: Paul Celan; German-language poetry; translation; reception; literary canon.

ПАУЛЬ ЦЕЛАН В РОССИИ (К 100-ЛЕТИЮ СО ДНЯ РОЖДЕНИЯ)

Кудрявцева Т. В.

Институт мировой литературы им. А.М. Горького РАН (Москва, Россия)
ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0002-8279-8639>

Аннотация. В статье анализируются особенности рецепции в России творчества и личности «гражданина Европы», немецкоязычного поэта Пауля Целана (23.11.1920, Черновицы, Румыния, – 20.04.1970, Париж, Франция). Пауль Целан, еврей по происхождению, советский украинец – «по принуждению», австриец и немец – по языковой принадлежности, француз – по месту эмиграции и смерти, внес в европейскую культуру «после Холокоста» обостренно трагические, пронзительно человеческие, нравственно непреходящие смыслы, его творчество остается неизменно привлекательным для читательского и исследовательского сообщества.

В статье акцент сделан на эволюции восприятия и специфике канонизации этого художника слова в нашей стране, на значении творческой деятельности Пауля Целана для современного российского литературного процесса, в том числе – на проблеме перевода (переводимости) произведений Целана.

Пауль Целан рассматривается современной российской германистикой как крупнейший немецкоязычный лирик первой половины XX в. Российские слависты считают его первым и до сих пор непревзойденным переводчиком произведений Есенина, Хлебникова, Мандельштама и др. История советской рецепции творчества Целана начинается в 1950-е гг. Исследователей интересуют как собственные произведения поэта, так и его переводы русской поэзии. Национальная принадлежность автора до сих пор

Кудрявцева Т. В. Пауль Целан в России (к 100-летию со дня рождения)

традиционно определяется как австриец еврейского происхождения. Количество исследований, посвященных Целану, достаточно репрезентативно: имеются многочисленные научные публикации как в форме монографий, так и журнальных статей, дающие представление о его активно переводимых на русский язык собственных произведениях и о переводах Целаном русских поэтов. Анализ особенностей рецепции поэта с учетом ее динамики во времени позволяет сделать вывод о четко просматривающейся тенденции к литературной канонизации поэта в постсоветском культурном пространстве.

Ключевые слова: Пауль Целан; немецкоязычная поэзия; перевод; рецепция; литературный канон.

Для цитирования: Кудрявцева, Т. В. Пауль Целан в России (к 100-летию со дня рождения) / Т. В. Кудрявцева. – Текст : непосредственный // Филологический класс. – 2020. – Т. 25, № 3. – С. 59–70. – DOI: 10.26170/FK20-03-05.

For citation: Kudryavtseva, T. V. (2020). Paul Celan in Russia (To the Centennial of His Birth). In *Philological Class*. Vol. 25. No. 3, pp. 59–70. DOI: 10.26170/FK20-03-05.

Wenn man über die Rezeption des Werkes von Paul Celan in Russland sprechen will, muss man im Auge behalten, dass er dem breiten Lesepublikum so gut wie unbekannt ist.

Die ersten vereinzelt Übertragungen ins Russische kommen nur sporadisch und ziemlich spät auf. Die ersten Gedichte Celans auf Russisch erschienen 1967 im Sammelband „Zeitzeilen. Junge Lyriker aus der BRD, Österreich, der Schweiz, West-Berlin“ im berühmten Verlag des ZK des Komsomol „Junge Garde“¹. Fünf Gedichte von Celan, darunter seine „Todesfuge“, ins Russische von Ginsburg und Groman übertragen, leiten den Sammelband ein. Im Vorwort des bekannten Nachdichters und Publizisten Lew Ginsburg wird Celan als „bekanntester deutscher Dichter, auf dessen Bücher westdeutsche Verlage stolz sind“ [Гинзбург 1967: 4], präsentiert. Im bibliographischen Index wird Celan attestiert, ein „hervorragender Gegenwartsdichter“ [Громан 1967: 111] zu sein. Das ganze Buch ist stark ideologisch gefärbt, die Auswahl soll die sowjetischen Leser mit der `progressiven`, `antikapitalistischen` Lyrik der BRD bekannt machen. Es geht um solche Autoren, wie Enzensberger, Reinefank u.a. Man könnte annehmen, es wäre die Absicht der Herausgeber, Celan in der Gesellschaft von sozialengagierten Autoren vorzustellen, um gerade dieses `progressive` Bild des Dichters im Bewusstsein der sowjetischen Kulturpolitiker maßgeblich werden zu lassen und damit den weiteren Aufstieg von Celan im sowjetischen Kulturraum zu ermöglichen.

Doch erst nach sieben Jahren (1974) erscheint in der Zeitschrift „Inostrannaja literatura“² eine neue Celan-Gedichtauswahl, ins Russische von J. Witkowski, A. Parin, G. Ratgaus, W. Kuprijanow und W. Toporow übersetzt. Der bekannte Literaturforscher S. Apt hat dafür ein Vorwort verfasst.

Im Jahr 1975 konnte die Anthologie „Aus der gegenwärtigen österreichischen Lyrik“ veröffentlicht werden, wo 43 Gedichte von Celan in russischer Übersetzung das Tageslicht erblickten. Die Übertragungen wurden von den bekanntesten sowjetischen Nachdichtern J. Witkowski, W. Kuprijanow, L. Ginsburg, W. Toporow, K. Bogatyrew, K. Ratgaus und K. Asadowski gemacht³.

Ein Jahr später erschien in der Zeitschrift „Inostrannaja literatura“ eine Rezension auf den Sammelband von A. Čancev, wo er unter anderem schrieb: „Wir haben zum ersten Mal das Werk von Celan ziemlich nahe kennengelernt und wir können mit Sicherheit sagen, dass wir von nun an zu diesem Dichter, in dessen Gedichten und in dessen kurzem, durch Selbstmord beendetem Leben es viele Abzweigungen, doch keine Spur von Unaufrichtigkeit gegeben hat, mehr als einmal zuwenden werden, denn nicht sofort öffnen sich die inneren Perspektiven seiner kraftvollen und auch von uns Kraft fordernden Lyrik, sowie der Sinn seines kompromisslosen Zeit- und Selbstzeugnisses“ [Чанцев 1976: 257].

Im Jahr 1977 wurden sieben ins Russische von Parin, Witkowski, Lewanowski, Toporow übertragene Gedichte von Celan im Sammelband

¹ Sieh: [Пауль Целан 1967: 14–19].

² Sieh: [Целан 1974: 103–109].

³ Sieh: [Из современной австрийской поэзии 1975]. §

„Westeuropäische Poesie des XX. Jahrhunderts“ der bekannten Reihe „Bibliothek der Weltliteratur“ veröffentlicht¹.

Elf Jahre später (1988), erschien in Moskau eine große Anthologie – „Der goldene Schnitt. Österreichische Poesie des XIX. und XX. Jahrhunderts in russischen Übersetzungen“². Sie enthielt 28 Gedichte Celans, die von A. Parin, M. Belorusez, O. Tatarinowa, I. Bolycev, W. Lewanski, S. Awerinzew, W. Kuprijanow, W. Toporow und G. Ratgaus übersetzt worden waren. Im Vorwort des bekannten Germanisten A. W. Michajlow wurde Celan wie folgt charakterisiert: „So, zum Beispiel, ist der aus dem östlichen Randgebiet Ex-Österreichs stammende Paul Celan zum Rätsel für das poetische Bewusstsein ganz Europas geworden, ohne den Widerspruch zwischen der Wichtigkeit des Wortes und der Ausdruckslosigkeit, sowie den hohen Ansprüchen der Leere gelöst zu haben“ [Michajlow 1988: 36].

Im biobibliographischen Anhang zum Band lesen wir in einer Notiz über Celan Folgendes: „Den größten Erfolg hatte das Buch `Mohn und Gedächtnis` (1952). Sein Einfluss war enorm groß. Man kann sagen, dass damit eine neue Ära in der deutschsprachigen Poesie begonnen hat. Celan zeigte völlig neue metaphorische Modelle, syntaktische Strukturen: er hatte eine neue poetische Sprache entdeckt, die ihm, wie noch Niemandem in der Lyrik, erlaubte, ein tragisches Bild unseres Jahrhunderts, ein Bild des Weltzusammenbruchs, des Todes der menschlichen Kultur, ein Bild des totalen Schuldgefühls zu kreieren. Celans *verse libre* hat bewiesen, welche innere Integrität in einem Gedicht bei vollständiger formaler Freiheit erreicht werden kann“ [Бебер 1988: 777].

Die erste literaturwissenschaftliche Erwähnung von Celan stammt aus dem Jahre 1980. In der Geschichte der BRD-Literatur widmet A. Gugnin, der Verfasser des Beitrages „Wege der westdeutschen Lyrik“ unter anderem einige Seiten Paul Celan, dessen Schaffen er als eine bedeutende Erscheinung der deutschsprachigen Nachkriegslyrik bezeichnet³.

Im Beitrag „Österreichische Literatur“ („Literaturlexikon“, 1987) des bekannten Germanisten J. Archipow liest man über Celan: „Nach 1945 debütierte in Österreich eine neue Schriftstellergeneration. Eine große Gruppe der Antifaschistenautoren hat sich um die Zeitschrift `Plan` zusammengeschlossen, wo die Lyriker einer philosophischen, teilweise `hermetischen` Richtung P. Celan und I. Bachmann, die in der Zukunft berühmt sein würden, zum ersten Mal aufgetreten sind“ [Архипов 1987: 12].

Celan wird unter anderem auch in den Beiträgen „Meditative Lyrik“⁴ und „Literatur der BRD“⁵ erwähnt. Im letzteren taucht der Name Celan nebst Nelly Sachs im Zusammenhang mit den biblischen Themen in der Literatur der BRD auf. Die Verfasserin G. Jakuschewa unterstreicht, dass die beiden zu den Autoren der BRD hinzugezählt werden⁶. Von wem diese Meinung vertreten wurde, berichtet sie nicht.

Im kommentierten Autorenverzeichnis findet man über Celan auch einen kurzen Beitrag, der zwar nur biographische Angaben: Geburts- und Todesjahr, Jahr der Emigration aus der Sowjetunion (1948), – sowie eine bibliographische Referenz auf die Titel seiner Gedichtbände „Der Sand aus den Urnen“ (1948), „Mohn und Gedächtnis“ (1952), „Von Schwelle zu Schwelle“ (1955), „Die Niemandrose“ (1963), „Atemwende“ (1967) enthält⁷. Es sei bemerkt, dass der Lyriker als „deutscher Dichter“ attestiert ist.

1989 wurde in der Sowjetunion die erste Celan-Doktorarbeit, und zwar zum Thema „Poetik des frühen Schaffens von P. Celan“⁸, verteidigt.

Die Tatsache, dass Celan in der Sowjetunion nicht sehr oft zur Sprache kommt, lässt sich in erster Linie dadurch erklären, dass er als `Emigrant` (lies: Verräter) für die `beste Heimat aller Völker` eher eine unerwünschte Figur war.

Nach inoffiziellen Angaben wurde Celan in der UdSSR zu den `Unzuverlässigen` unter anderem wegen seiner Ablehnung, Majakowskij zu übersetzen, gezählt; eine Tatsache, die wohl erklären könnte, dass Celan das sowjetische Mo-

¹ Sieh: [Пауль Целан 1977: 57–60].

² Sieh: [Золотое сечение 1988].

³ Sieh: [Гугнин 1971: 405].

⁴ Sieh: [Муравьев 1987: 214].

⁵ Sieh: [Якушева 1987: 463].

⁶ Sieh: [Якушева 1987: 463].

⁷ Sieh: [Целан, Селан (Поль) 1987: 733].

⁸ Sieh: [Никифоров 1989].

dell einer sozialistischen Gesellschaft fremd war¹.

Im postsowjetischen Russland hat sich die Situation zum Besseren geändert.

In diesem Zusammenhang wäre vor allem die auf einen breiten Leserkreis orientierte Zeitschrift „Inostrannaja literatura“ zu erwähnen. 1996 erschien hier eine Publikation von B. Dubin, die ein Vorwort, einige ins Russische von M. Grinberg übertragene Gedichte von Celan und seine von Dubin übersetzte „Bremer Rede“ enthielt².

In derselben Zeitschrift erschien 1999 eine Auswahl von insgesamt neun Fassungen des sowohl schon in den Jahren 1994–1999 veröffentlichten als auch neu ins Russische übersetzten Psalms von Celan aus seinem Buch „Niemand-rose“ (1963)³.

Man vergleiche die erste Zeile des Originals mit den neun russischen Fassungen:

Niemand knetet uns wieder aus Erde und Lehm⁴

Никто нас не вылепит больше из глины, никто

Никто не вылепит нас вновь из земли и глины

Никто нас не лепит вновь из глины

Никто не замесит нас вновь из земли и глины

Кто лепит нас вновь из земли и глины? Никто.

Никто не вылепит нас больше из земли и глины

Некому замесить нас опять из земли и глины

Никто не замесит нас вновь из глины и праха

Нас вновь из глины и праха не вылепит Никто

Leider gibt keine der Übersetzungen weder die Form noch den Inhalt des Originals adäquat wieder. Das sollte aber zum Thema einer speziellen Untersuchung werden⁵. Wir bieten nur unsere eigene Variante einer möglichen Übersetzung der ersten Zeile an:

Нас не вылепит (как вариант: вызволит | retten) больше из праха никто⁶

Im Jahr 2005 erschien in der Zeitschrift „Inostrannaja literatura“ eine umfangreiche Paul Celan gewidmete Publikation. Sie enthält einige Gedichte (übersetzt von O. Sedakowa und M. Be-

lorusez) und Briefe (übersetzt von T. Baskakowa) von Celan, sowie den Aufsatz von O. Sedakowa „Paul Celan. Notizen eines Nachdichters“ und einen von B. Dubin verfassten kurzen Abriss des Lebens und Schaffens des Dichters⁷. Sedakowa führt ein wichtiges Zeugnis des bekannten russischen Kulturwissenschaftlers Sergei Awerinzew an. Er nannte Celan, so Sedakowa, „den größten deutschsprachigen Dichter im Nachkriegseuropa“ [Седакова 2005: 245].

Nach 1990 erscheinen die Werke von Celan auch in Buchform. Der erste Gedichtband erschien 1998, zwar auf Russisch, aber in der Ukraine⁸. Der Nachdichter M. Belorussez veröffentlichte seine Übertragungen im Kiewer Verlag „Gamajun“. Das Buch enthielt Texte aus diversen Gedichtbänden Celans, sowie seine prosaischen Werke, das „Gespräch im Gebirge“ und die „Bremer Rede“. Das Projekt wurde von den Freunden des Nachdichters finanziert. Das Buch erschien in einer Auflage von 300 Exemplaren. Bis heute sind insgesamt sieben Celan-Publikationen in Buchform erschienen⁹.

Celan-Übertragungen ins Russische sind auch in anderen Ländern unternommen worden. 2012 ist in New York der Gedichtband „Sprich auch du“ erschienen¹⁰. Die Gedichtauswahl, die Übersetzung der Texte und die Kommentare stammen von Anna Glasova.

Viele Texte von Celan kann man im Internet, auf verschiedenen literarischen Seiten finden. Dabei kann ein und dasselbe Gedicht von verschiedenen Übersetzern nachgedichtet sein. Die Texte von Celan gelten als wahrnehmungsschwierig und sind infolgedessen auch für die Übersetzung – eine harte Nuss. Die Übersetzer teilen gern ihre Meinungen mit, sowohl in Bezug auf das Werk von Celan selbst, als auch über ihre Versuche, diese Werke adäquat ins Russische zu übertragen¹¹.

Es gibt überdies Buchbesprechungen, die sowohl die Gedichte von Celan, als auch ihre Nach-

¹ Sieh, z. B.: [Кукуй 2020; Мокроусов 2020].

² Sieh: [Пауль Целан 1996: 190].

³ Sieh: [Целан 1999: 122–132].

⁴ Die betonten Silben sind von uns fett markiert.

⁵ Sieh, z. T.: [Селезнева 2013: 236–242; Фаршатов 2020: 954–958; Третьякова 2019: 69–92].

⁶ Die betonten Silben sind fett markiert.

⁷ Sieh: [Роза никому: поэзия Пауля Целана 2005: 203–264].

⁸ Sieh: [Целан 1998].

⁹ Sieh: [Целан 1998; Целан 2001; Целан 2005; Целан 2008; Целан 2012; Целан 2013; Целан 2017].

¹⁰ Sieh: [Целан 2012].

¹¹ Sieh z. B.: [Кукуй 2017].

dichtungen ins Russische betreffen¹. Sowohl die Übersetzer als auch die Literaturkritiker sehen in Celan einen der größten und vielschichtigsten europäischen Dichter des 20. Jahrhunderts. So meint Anton Nesterow, dass Celan eine der Paradefiguren in der Lyrik des 20. Jahrhunderts ist, und vergleicht die Bedeutung Celans für die Literatur mit der Rolle von Picasso in der Malerei².

Im Jahr 2000 wurde in Sankt Petersburg eine Dissertation zum Thema „Poetik der Romantik und poetische Sprache von P. Celan: am Beispiel des Vergleichs von individuellen Stilen von Celan und Novalis“³ verteidigt. Die Forscherin A. Smirnowa vergleicht freie Rhythmen von Celan mit der romantischen Tradition, insbesondere mit der Poetik von Novalis, um die hermetische Dichtung von Celan mit den europäischen Tendenzen der Moderne in Verbindung zu bringen.

2004 und 2007 erschienen zwei Sammelbände mit dem Titel „Paul Celan. Materialien, Forschungen, Erinnerungen“. Der erste Band – „Dialoge und Echos“ – enthält literaturwissenschaftliche Beiträge über das Schaffen von Paul Celan und über seine Nachdichtungen der russischen Lyrik⁴. Die Herausgeberin Larissa Najditsch schreibt im Vorwort, das Buch sollte für den russischsprachigen Leser ein Reiseführer in die Welt von Celan werden⁵.

Der zweite Band – „Kommentare und Erinnerungen“ – enthält unter anderem Beiträge russischer Forscher A. Astwazaturow – „Über quasisymphonische Strukturen in der `Todesfuge` von Paul Celan“⁶ – und M. Lekomzewa – „Die Rose von Niemand“ („Psalom“ von P. Celan)⁷.

In der zweibändigen akademischen „Geschichte der österreichischen Literatur“ (2009–2010)⁸ wird der Name Celans mehrmals erwähnt. Im zweiten Band gibt es ein spezielles Paul Celan gewidmetes Kapitel⁹. Der Verfasser ist der schon erwähnte russische Forscher Wladimir Nikiforow.

Als Grundlage für das Kapitel hat ihm seine Doktorarbeit gedient. Der Text ist vom bekannten russischen Erforscher der BRD-Literatur E. Satschewski lektoriert und ergänzt worden. Als Schlüsselwörter für das Schaffen Celans wurden Poesie nach Auschwitz, Antonymie von Vergessen und Gedächtnis, Intertextmodelle, Spezifik der Methapherbildung, Empfindlichkeit zur transkulturellen Tradition, Transformation von lyrischen Gattungen etc. gewählt.

Ein Kapitel ist Paul Celan in der 2014 in Moskau erschienenen „Deutschen Literaturgeschichte“ gewidmet¹⁰. Die Verfasserin T. Baskakowa berücksichtigt leider nicht (besser gesagt: sie eher ignoriert) die vorhandenen russischen Forschungen zum Thema, indem sie diese nicht einmal erwähnt, sondern konzentriert sich auf die Analyse einzelner Gedichtbände von Celan als solche.

Einen Beitrag über Celan finden wir auch in der „Großen russischen Enzyklopädie“ (2017)¹¹. Bedauerlicherweise fehlen in der bibliographischen Liste zum Kapitel die Arbeiten von Nikiforow, obwohl der Inhalt des Kapitels als eine Kurzfassung der erwähnten Untersuchungen des Forschers bewertet werden kann.

Wenn man das Vorhergesagte berücksichtigt, kann festgestellt werden, dass Paul Celan auch für die russischen Germanisten von heute als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt. Davon zeugen auch zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, die in Russland in den letzten Jahren regelmäßig erscheinen. Zu nennen sind unter anderem der Beitrag von J. Jewstafjewa „Biographie als Aspekt der Intertextualität (auf Grund der Werke von P. Celan)“¹², wo die Rolle von extralinguistischen Realien bei der Interpretation der poetischen Texte von Celan untersucht wird; von J. Gorbunowa „`Und sie lobten nicht Gott`: Transformation der biblischen Psal-

¹ Sieh z. B.: [Калашникова 2004; Булатовский 2005; Скидан 2008; Нестеров 2013].

² Sieh: [Нестеров 2013].

³ Sieh: [Смирнова 2000].

⁴ Sieh: [Пауль Целан 2004].

⁵ Sieh: [Пауль Целан 2004: 26].

⁶ Sieh: [Астватзатуров 2004: 149–165].

⁷ Sieh: [Лекомцева 2004: 241–249].

⁸ Sieh: [История австрийской литературы 2010].

⁹ Sieh: [Никифоров 2010: 215–234].

¹⁰ Sieh: [Баскакова 2014: 733–744].

¹¹ Sieh: [Белобратов 2017: 272].

¹² Sieh: [Евстафьева 2016: 131–138].

men in der Gedichtsammlung `Die Niemandrose` von P. Celan¹, wo gezeigt wird, wie und warum Celan sowohl den inhaltlichen Kern, als auch die formalen Konstanten der Psalmgattung modifiziert. Im Beitrag von J. Jewstafewa „Das Raum-Zeit-Kontinuum und das Weltmodell des Moderne-Menschen im Schaffen von Paul Celan“² werden am Beispiel der Werke von Celan die Weltvorstellungen in der Moderne analysiert. Im Beitrag „Hermeneutik der Intertextualität im Schaffen von Paul Celan“³ untersucht Jewstafewa intertextuelle Verbindungen im Gedichtzyklus Celans „Die Niemandrose“. Dem die Poetik von Celan bestimmenden Prinzip der Intertextualität wenden sich die Forscherinnen O. A. Koval und E. B. Krjukova zu, die in ihrem Beitrag „Eines der am meisten kommentierten Gedichte von Paul Celan `Todtnauberg`“ versuchen, kontextuelle philosophische Bezüge des genannten poetischen Textes zu verfolgen, und zwar seine extralinguistische Unterlage – Reaktion des Dichters auf ein Treffen mit dem Philosophen Martin Heidegger – hervorzuheben⁴.

Erst vor kurzem erschien ein interessanter Beitrag von J. A. Satschewskij, in dem der Verfasser wenig bekannte Tatsachen aus der Geschichte der komplizierten Beziehungen Celans mit der bekannten literarischen „Gruppe 47“ beleuchtet⁵.

Vom systematischen Charakter der Celan-Forschungen im heutigen Russland zeugen Komparatistik-Publikationen, deren Verfasser das Schaffen von Celan in einem breiten Kontext zu untersuchen versuchen. Zu nennen wären N. Bakshi („Aphoristik bei Paul Celan und Alberto Giacometti“), J. Kaminskaja („Der Knall einer geschlossenen Tür, oder Nichts in der Poesie von R. M. Rilke und P. Celan“), V. Kotelevskaya („Hermeneutik des Wortes und des Schweigens in der Poesie von R. Rilke, I. Bachmann, P. Celan: ein Dialog zweier Epochen“), A. Vorotnikova („Das Holocaustbild in den Gedichten `To-

desfuge` von P. Celan und `Lady Lazarus` von S. Plath“) u.a.⁶.

Erwähnt seien auch sprachwissenschaftliche Arbeiten von N. Azarova („Das Konzept eines interlingualen Idioms, oder von einem interlingualen Idiom bei Paul Celan“), J. Ryabykh („Das Interpretationspotential der individuellen Metapher des Autors im Kontext der Realitätsergebniswiderspiegelung (am Beispiel des Schaffens von P. Celan“) u.a., in denen Celans Texte aus linguistischer Sicht analysiert werden⁷. 1998 wurde in Sankt-Petersburg eine Dissertation zum Thema „Spracherfindung in der zeitgenössischen Poesie (am Beispiel der Lyrik von P. Celan)“ verteidigt⁸.

Als wichtiges Merkmal, dass sich der Prozess der Kanonisierung von Celan in Russland vollziehe, ist die Hinwendung zum Schaffen des Dichters im Hochschullehrgang zu nennen. Ein eindrückliches Beispiel dafür stellen die Arbeiten von A. Krotova und N. Pestova („Linguokulturologischer Aspekt in der Poesie von Paul Celan“ und „Die nationalkulturelle Komponente in der Lyrik von P. Celan: eine linguokulturologische Studie“ von A. Krotova dar)⁹.

In Russland wird Paul Celan als erster und bisher nicht übertroffener Nachdichter der Gedichte von Jessenin und Mandelstam geehrt¹⁰. Weniger oder gar nicht sind seine Übertragungen von Lermontow, Tschekow, Chlebnikow, Block, Jewtuschenko und Slutschewski untersucht¹¹.

Celan lernte die russische Sprache, indem er Gedichte von Jessenin ins Deutsche übersetzte. Mandelstam, dessen Werke Celan schon ab 1950-er Jahre in seine Muttersprache übertrug, war für ihn so etwas wie sein alter ego. Davon zeugen nicht nur die Themen seiner Gedichte, sondern auch die zahlreichen textinkorporierten Zitate aus den Werken von Mandelstam. Man denke daran, dass der Gedichtband „Die Niemandrose“ dem russischen Dichter, den Celan „Bruder Osip“ nannte, gewidmet ist.

¹ Sieh: [Горбунова 2014: 168–175].

² Sieh: [Евстафьева 2014: 55–60].

³ Sieh: [Евстафьева 2013: 327–335].

⁴ Sieh: [Koval, Kriukova 2020: 196–219].

⁵ Sieh: [Зачевский 2020: 104–121].

⁶ Sieh: [Бакши 2011: 264–273; Каминская 2017: 110–116; Котелевская 2003: 73–80; Воротникова 2017: 33–38].

⁷ Sieh: [Азарова 2018: 196–203; Рябых 2016: 273–279].

⁸ Sieh: [Вольский 1998].

⁹ Sieh: [Кротова, Пестова 2016: 58–61; Кротова 2016].

¹⁰ Sieh dazu z.B.: [Хило, Никонова 2015; Никонова 2006: 137–158; Третьякова 2019: 178–194; Глазова 2003: 6; Вольский 1995: 51–53].

¹¹ Sieh dazu z.B.: [Никонова, Пелевина 2008: 137–141].

Die Übersetzungen aus den Werken von Mandelstam waren für Celan nicht weniger wichtig als seine eigenen Gedichte. Celan las seine Mandelstam-Nachdichtungen im Radio und bei Poetry-Slam-Abenden vor. Er widmete Mandelstam auch einen zu Herzen gehenden Radioessay (1960)¹. „Über den Gesprächspartner“ von Mandelstam war sein Lieblingsartikel. Für seine „Bremer Rede“ übernahm Celan daraus ein Bild: „Das Gedicht kann, da es eine Erscheinungsform der Sprache und damit seinem We-

sen nach dialogisch ist, eine Flaschenpost sein, aufgegeben in dem – gewiß nicht immer hoffnungsstarken – Glauben, sie könnte irgendwo und irgendwann an Land gespült werden, an Herzland vielleicht“ [Celan 1968]².

Wenn man dies alles resümiert, kann man behaupten, dass im postsowjetischen Kulturraum die Dynamik der Rezeption von Celans Schaffen eine stabile Tendenz zur literarischen Kanonisierung des Lyrikers zeigt. Und das ist ganz berechtigt.

Литература

- Азарова, Н. М. Понятие межъязыковой идиомы, или об одной межъязыковой идиоме Пауля Целана / Н. М. Азарова // Когнитивные исследования языка. – 2018. – № 35. – С. 196–203.
- Архипов, Ю. И. Австрийская литература / Ю. И. Архипов // Литературный энциклопедический словарь / под редакцией В. М. Кожевникова, П. А. Николаева. – М.: Советская энциклопедия, 1987. – С. 11–12.
- Астватацуров, А. О квазимузыкальных структурах в «Фуге смерти» Пауля Целана / А. Астватацуров // Материалы, исследования, воспоминания. Т. 1: Диалоги и переключки / сост. и ред. Л. Найдич. – Иерусалим: Гешарим; М.: Мосты культуры, 2004. – С. 149–165.
- Бакши, Н. А. Апофатический метод у Целана и Джакометти / Н. А. Бакши // Вестник Российского государственного гуманитарного университета. Серия: История. Филология. Культурология. Востоковедение. – 2011. – № 7 (69). – С. 264–273.
- Баскакова, Т. А. Пауль Целан / Т. А. Баскакова // История немецкой литературы. Новое и новейшее время. – М.: Издательский центр РГГУ, 2014. – С. 733–744.
- Белобратов, А. В. Целан / А. В. Белобратов // Большая российская энциклопедия. – М.: Российская энциклопедия, 2017. – Т. 34. – С. 272.
- Булатовский, И. Пауль Целан. Кристалл; Пауль Целан: материалы, исследования, воспоминания / И. Булатовский. – Текст: электронный // Народ. Книги в мире книг. – URL: www.narodknigi.ru/journals/74/tselan_p_kristall_m_ierusalim_2005_paul_tselan_materialy_issledovaniya_vospominaniya_m_ierusalim_200 (дата обращения: 21.11.2019).
- Вебер, В. Справки об авторах и примечания / В. Вебер // Золотое сечение / Der goldene Schnitt. Австрийская поэзия XIX–XX веков в русских переводах / сост. В. В. Вебер и Д. С. Давлианидзе. – М.: Радуга, 1988. – С. 713–784.
- Вольский, А. Л. Языкотворчество в современной поэзии (на материале лирики П. Целана): автореф. дис. ... канд. филол. наук / Вольский А. Л. – СПб.: [б. и.], 1998. – 19 с.
- Вольский, А. Л. Манделштам и Целан: опыт сравнительной интерпретации / А. Л. Вольский // Герценовские чтения: материалы конференции / Российский государственный педагогический университет им. А.И. Герцена. – СПб.: Образование, 1995. – С. 51–53.
- Воротникова, А. Э. Образ Холокоста в стихотворениях «Фуга смерти» П. Целана и «Леди Лазарь» С. Плат / А. Э. Воротникова // Вестник Воронежского государственного университета. Серия: Филология. Журналистика. – 2017. – № 3. – С. 33–38.
- Время сердца. Переписка Ингеборг Бахман и Пауля Целана. – М.: Ад Маргинем Пресс, 2016. – 416 с.
- Гинзбург, Л. Предисловие / Л. Гинзбург // Строки времени. Молодые поэты ФРГ, Австрии, Швейцарии, Западного Берлина. – М.: Молодая гвардия, 1967. – С. 3–13.
- Глазова, А. Воздушно-каменный кристалл: Целан и Манделштам / А. Глазова // Новое литературное обозрение. – 2003. – № 5 (63). – С. 6.
- Горбунова, Е. А. «И они не славили Бога»: трансформация библейских псалмов в сборнике «Ничейная роза» П. Целана / Е. А. Горбунова // Вестник Пермского университета. – 2014. – Вып. 4 (28). – С. 168–175.
- Громан, Г. Об авторах / Г. Громан // Строки времени. Молодые поэты ФРГ, Австрии, Швейцарии, Западного Берлина. – М.: Молодая гвардия, 1967. – С. 107–113.
- Гугнин, А. А. Пути западногерманской поэзии / А. А. Гугнин // История литературы ФРГ. – М.: Наука, 1980. – С. 399–428.
- Евстафьева, Е. В. Герменевтика интертекстуальности в творчестве Пауля Целана / Е. В. Евстафьева // Studia Linguistica. – 2013. – Вып. XXII. – С. 327–335.
- Евстафьева, Е. В. Жизненный текст как аспект интертекстуальности (на материале произведений П. Целана) / Е. Евстафьева // Известия Российского государственного педагогического университета им. А.И. Герцена. – 2016. – № 179. – С. 131–138.

¹ Sieh: [Felstiner 1997: 216].

² Sieh: [Celan 1958].

Кудрявцева Т. В. Пауль Целан в России (к 100-летию со дня рождения)

Евстафьева, Е. В. Пространственно-временной континуум и модель мира человека модерна в творчестве Пауля Целана / Е. В. Евстафьева // Известия Российского государственного педагогического университета им. А.И. Герцена. – 2014. – № 172. – С. 55–60.

Зачевский, Е. А. Пауль Целан и «Группа 47» / Е. А. Зачевский // Практики и Интерпретации: журнал филологических, образовательных и культурных исследований. – 2020. – Т. 5, № 2. – С. 104–121.

Золотое сечение / Der goldene Schnitt. Австрийская поэзия XIX–XX веков в русских переводах / сост. В. В. Вебер и Д. С. Давлианидзе. – М.: Радуга, 1988. – 818 с.

Из современной австрийской поэзии / предисл. Е. Витковского. – М.: Прогресс, 1975. – 335 с.

История австрийской литературы XX века : в 2 т. / отв. ред. В. Д. Седелник. – М.: ИМЛИ РАН, 2010. – Т. 2. – 573 с.

Калашникова, Е. Берег нашего сердца. Пауль Целан: стремление к целостности, вопреки... / Е. Калашникова. – Текст: электронный // Независимая газета. – 11.11.2004. – URL: os.colta.ru/literature/events/details/3600 (дата обращения: 10.12.2019).

Каминская, Ю. В. Хлопок затворившейся двери, или ничто в поэзии Р. М. Рильке и П. Целана / Ю. В. Каминская // Преломления: Труды по теории и истории литературы, поэтике, герменевтике и сравнительному литературоведению : сборник памяти А. Г. Аствацатурова. – СПб.: РХГА, 2017. – С. 110–116.

Коваль, О. А. «Годтнауберг» Целана: попытка разговора между философией и поэзией / О. А. Коваль, Е. Б. Крюкова // Вестник Томского государственного университета. – 2020. – № 64. – С. 196–219.

Котелевская, В. В. Герменевтика слова и молчания в поэзии Р. Рильке, И. Бахман, П. Целана: диалог двух эпох / В. В. Котелевская // Литература в диалоге культур : материалы международной научной конференции. – Ростов-на-Дону : Фонд науки и образования, 2003. – С. 73–80.

Кротова, А. П. Национально-культурный компонент в поэзии П. Целана: лингвокультурологическое исследование / А. П. Кротова. – Екатеринбург : [б. и.], 2016. – 81 с.

Кротова, А. П. Лингвокультурологический аспект в поэзии Пауля Целана / А. П. Кротова, Н. В. Пестова // Романские и германские языки: актуальные проблемы лингвистики и методики : материалы восьмой международной студенческой научно-практической конференции. – Екатеринбург, 2016. – С. 58–61.

Кукуй, Э. Пауль Целан / Э. Кукуй. – URL: www.stihi.ru/2017/04/17/9243 (дата обращения: 14.02.2020). – Текст : электронный.

Лекомцева, М. Роза от Никто («Псалом» П. Целана) / М. Лекомцева // Пауль Целан: материалы, исследования, воспоминания. Т. 1: Диалоги и переключки / сост. и ред. Л. Найдич. – Иерусалим : Гешарим ; М. : Мосты культуры, 2004. – С. 241–249.

Михайлов, А. А. Из источника великой культуры / А. А. Михайлов // Золотое сечение / Der goldene Schnitt. Австрийская поэзия XIX–XX веков в русских переводах / сост. В. В. Вебер и Д. С. Давлианидзе. – М.: Радуга, 1988. – С. 5–37.

Мокроусов, А. Гений из города Черновцы / А. Мокроусов. – Текст: электронный // The New Time. Новое время. – 2008. – № 37. – URL: newtimes.ru/articles/detail/3609 (дата обращения: 17.01.2020).

Муравьев, В. С. Медитативная лирика / В. С. Муравьев // Литературный энциклопедический словарь / под редакцией В. М. Кожевникова, П. А. Николаева. – М.: Советская энциклопедия, 1987. – С. 214.

Нестеров, А. Пауль Целан: стремление к целостности, вопреки... / А. Нестеров. – Текст: электронный // Лехайм. – 2008. – № 12 (200). – URL: lechaim.ru/ARHIV/200/nesterov.htm (дата обращения: 20.10.2019).

Никифоров, В. Н. Глава 9. Пауль Целан / В. Н. Никифоров // История австрийской литературы XX века : в 2 т. / отв. ред. В. Д. Седелник. – М.: ИМЛИ РАН, 2010. – Т. 2. – С. 215–234.

Никифоров, В. Н. Поэтика раннего творчества П. Целана : автореф. дис. ... канд. филол. наук / Никифоров В. Н. – М.: [б. и.], 1989. – 15 с.

Никонова, Н. Е. Пауль Целан в русских переводах и как переводчик русской поэзии / Н. Е. Никонова // Европейский интерлингвизм в зеркале литературы: картина мира в немецкоязычной поэзии и ее русских переводах: от романтизма к модернизму : материалы российско-германского семинара / отв. редакторы О. Б. Кафанова, Н. Е. Разумова. – Томск : Национальный исследовательский Томский государственный университет, 2006. – С. 137–158.

Никонова, Н. Е. П. Целан – переводчик поэзии В. Хлебникова / Н. Е. Никонова, Ю. С. Пелевина // Альманах современной науки и образования. – Тамбов : Грамота, 2008. – № 8, ч. 1. – С. 137–141.

Пауль Целан // Западноевропейская поэзия XX века / сост. И. Бочкарева [и др.]. – М.: Художественная литература, 1977. – С. 57–60.

Пауль Целан // Иностранная литература. – 1996. – № 12. – С. 184–190.

Пауль Целан // Строки времени. Молодые поэты ФРГ, Австрии, Швейцарии, Западного Берлина. – М.: Молодая гвардия, 1967. – С. 14–19.

Пауль Целан. Материалы, исследования, воспоминания : в 2 т. Т. 2: Комментарии и мемуары / сост. и ред. Л. Найдич. – Иерусалим : Гешарим ; М.: Мосты культуры, 2007. – 384 с.

Пауль Целан. Материалы, исследования, воспоминания : в 2 т. Т. 1: Диалоги и переключки / сост. и ред. Л. Найдич. – Иерусалим : Гешарим ; М.: Мосты культуры, 2004. – 336 с.

Роза никому: поэзия Пауля Целана // Иностранная литература. – 2005. – № 4. – С. 203–264.

Рябых, Е. Б. Интерпретационный потенциал индивидуальной авторской метафоры в контексте отражения событий реальной действительности (на примере творчества П. Целана) / Е. Б. Рябых // Когнитивные исследования языка. – 2016. – № 27. – С. 273–279.

Седакова, О. Пауль Целан. Заметки переводчика / О. Седакова // Роза никому: поэзия Пауля Целана // Иностранная литература. – 2005. – № 4. – С. 245–259.

- Селезнева, И. П. Интерпретативная позиция переводчика: ориентация на передающую/принимающую культуру (на примере русскоязычных переводов стихотворения П. Целана «Psalm») / И. П. Селезнева // Экология перевода: перспективы междисциплинарных исследований : материалы I Международной научно-практической конференции / отв. ред. В. Д. Табанакова. – Тюмень : Шуклин & Александров, 2013. – С. 236–242.
- Скидан, А. Pawel Lwowich Tselan, russkij poet / А. Скидан. – Текст: электронный // Что делать. – URL: chtodelat.org/ar_5/скидан-ru/александр-скидан-pawel-lwowich-tselan-russkij-poet/?lang=ru (дата обращения: 20.10.2019).
- Смирнова, А. В. Поэтика романтизма и поэтический язык П. Целана: на примере сравнения индивидуальных стилей Целана и Новалиса : дис. ... канд. филол. наук / Смирнова А. В. – СПб. : [б. и.], 2000. – 197 с.
- Третьякова, А. «Psalm» Пауля Целана в русских переводах / А. Третьякова // Критика и семиотика. – 2019. – № 1. – С. 69–92.
- Третьякова, А. И. О. Манделштам в первых русских переводах П. Целана / А. И. Третьякова // Вестник Российского государственного гуманитарного университета. Серия: Литературоведение. Языковедение. Культурология. – 2019. – № 6-2. – С. 178–194.
- Фаршатова, Д. Р. Способы сохранения художественных образов при переводе поэтических текстов (на материале стихотворения Пауля Целана «псалом») / Д. Р. Фаршатова // Научный аспект. – 2020. – Т. 7, № 2. – С. 954–958.
- Хило, Е. С. Восприятие поэзии С. А. Есенина в Германии (1920–2010-е гг.): переводы, издания, критика, литературоведение / Е. С. Хило, Н. Е. Никонова. – Томск : Национальный исследовательский Томский государственный университет, 2015. – 230 с.
- Целан, П. «Псалом» / П. Целан // Переводы с немецкого / вступ. Н. Мавлевич // Иностранная литература. – 1999. – № 12. – С. 122–132.
- Целан, П. Говори и ты / П. Целан ; сост., пер. с нем. и комментарии А. Глазовой. – New York : Ailuros Publishing, 2012. – 115 с.
- Целан, П. Кристалл: Избранные стихи / П. Целан ; сост. и пер. с нем. Л. Жданко-Френкель. – М. : Мосты культуры ; Иерусалим : Гешарим, 2005. – 224 с.
- Целан, П. Мак и память / П. Целан ; пер. с нем. А. Прокопьева. – М. : Libra, 2017. – 76 с.
- Целан, П. Стихи / П. Целан ; пер. с нем. Е. Витковского, В. Топорова, А. Парина [и др.] ; пред. С. Апта // Иностранная литература. – 1974. – № 5. – С. 103–109.
- Целан, П. Стихотворения / П. Целан ; пер. И. С. Гуревича. – М. : М.В. Воронков, 2001. – 280 с.
- Целан, П. Стихотворения / П. Целан ; пер. с нем., состав., примеч. М. Белорусца ; послесл. Г. Айги. – Киев : Гамаюн, 1998. – 110 с.
- Целан, П. Стихотворения. Проза. Письма / П. Целан ; под общей ред. М. Белорусца. – М. : Ад Маргинем Пресс, 2013. – 736 с.
- Целан, П. Стихотворения. Проза. Письма / П. Целан ; сост., пер., комм., послесл. М. Белорусца и Т. Баскаковой. – М. : Ad Marginem, 2008. – 736 с.
- Целан, Селан (Поль) // Литературный энциклопедический словарь / под редакцией В. М. Кожевникова, П. А. Николаева. – М. : Советская энциклопедия, 1987. – С. 733.
- Чанцев, А. Диалог со временем (рецензия на книгу «Из современной австрийской поэзии». М., Прогресс, 1975) / А. Чанцев // Иностранная литература. – 1976. – № 12. – С. 255–258.
- Якушева, Г. В. Федеративной республики Германии литература / Г. В. Якушева // Литературный энциклопедический словарь / под редакцией В. М. Кожевникова, П. А. Николаева. – М. : Советская энциклопедия, 1987. – С. 463.
- Celan, P. Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Literaturpreises der Freien Hansestadt Bremen (1958) / P. Celan. – URL: <https://eclass.uoa.gr/modules/document/file.php/GS269/10-Celan%2C%20Atemwende%20-%20Bremen.pdf> (дата обращения: 17.01.2020). – Text : electronic.
- Felstiner, J. Paul Ernst: eine Biographie / J. Felstiner ; Deutsch von H. Fliessbach. – München : C.H. Beck, 1997. – 432 S.

References

- Arkhipov, Yu. I. (1987). Avstriiskaya literatura [Austrian literature]. In Kozhevnikova, V. M., Nikolaeva, P. A. (Eds.). *Literaturnyi ehntsiklopedicheskii slovar'*. Moscow, Sovetskaya ehntsiklopediya, pp. 11–12.
- Astvatsurov, A. (2004). O kvazimuzikal'nykh strukturakh v «Fuge smertI» Paulya Tselana [On quasi-musical structures in Paul Celan's "Fugue of death"]. In Naidich, L. (Ed.). *Materialy, issledovaniya, vospominaniya*. Ierusalim, Gesharim, Moscow, Mosty kul'tury. Vol. 1. Dialogi i pereklichki, pp. 149–165.
- Azarova, N. M. (2018). Ponyatie mezh'yazykovoi idiomy, ili ob odnoi mezh'yazykovoi idiome Paulya Tselana [The notion of interlingual idiom, or on one interlingual idiom by Paul Celan]. In *Kognitivnye issledovaniya yazyka*. No. 35, pp. 196–203.
- Bakshi, N. A. (2011). Apofaticheskii metod u Tselana i Dzhakometti [The apophatic method of Celan and Giacometti]. In *Vestnik Rossiiskogo gosudarstvennogo gumanitarnogo universiteta. Seriya: Istoriya. Filologiya. Kul'turologiya. Vostokovedenie*. No. 7 (69), pp. 264–273.
- Baskakova, T. A. (2014). Paul' Tselan [Paul Celan]. In *Istoriya nemetskoj literatury. Novoe i noveishee vremya*. Moscow, Izdatel'skii tsentr RGGU, pp. 733–744.
- Belobratov, A. V. (2017). Tselan [Celan]. In *Bol'shaya rossiiskaya ehntsiklopediya*. Moscow, Rossiiskaya ehntsiklopediya. Vol. 34, p. 272.
- Bulatovskii, I. (2005). Paul' Tselan. Kristall; Paul' Tselan: Materialy, issledovaniya, vospominaniya [Paul Celan. Crystal; Paul Celan: Materials, research, memoirs]. In *Narod. Knigi v mire knig*. URL: www.narodknigi.ru/journals/74/tse

lan_p_kristall_m_ierusalim_2005_paul_tselan_materialy_issledovaniya_vospominaniya_m_ierusalim_200 (mode of access: 01.04.2020).

Celan, P. *Ansprache anlässlich der Entgegennahme des Literaturpreises der Freien Hansestadt Bremen (1958)*. URL: eclass.uoa.gr/modules/document/file.php/GS269/10-Celan%2C%20Atemwende%20-%20Bremen.pdf (mode of access: 17.01.2020).

Chantsev, A. (1976). Dialog so vremenem (retsenziya na knigu «Iz sovremennoi avstriiskoi poehzii». M., Progress, 1975) [Dialogue with time (review of the book “From modern Austrian poetry”. Moscow, Progress, 1975)]. In *Inostrannaya literatura*. No 12, pp. 255–258.

Evstaf'eva, E. V. (2013). Germenenevtika intertekstual'nosti v tvorchestve Paulya Tselana [Hermeneutics of intertextuality in Paul Celan's Poems]. In *Studia Linguistica*. Issue XXII, pp. 327–335.

Evstaf'eva, E. V. (2014). Prostranstvenno-vremennoi kontinuum i model' mira cheloveka moderna v tvorchestve Paulya Tselana [Space-time continuum and the world model of the human of the epoch of modernity in the poems of Paul Celan]. In *Izvestiya Rossiiskogo gosudarstvennogo pedagogicheskogo universiteta im. A.I. Gertsena*. No. 172, pp. 55–60.

Evstaf'eva, E. V. (2016). Zhiznennyi tekst kak aspekt intertekstual'nosti (na materiale proizvedenii P. Tselana [Biography as an aspect of intertextuality (based on Paul Celan's texts)]. In *Izvestiya Rossiiskogo gosudarstvennogo pedagogicheskogo universiteta im. A.I. Gertsena*. No. 179, pp. 131–138.

Farshatova, D. R. (2020). Sposoby sokhraneniya khudozhestvennykh obrazov pri perevode poehticheskikh tekstov (na materiale stikhotvoreniya Paulya Tselana «Psalom») [Methods of preservation of artistic images in translation of poetic texts (based on the poem “Psalm” by Paul Celan)]. In *Nauchnyi aspekt*. No. 2, pp. 954–958.

Felstiner, J. (1997). *Paul Ernst: eine Biographie* / Deutsch von H. Fließbach. München, C.H. Beck. 432 p.

Ginzburg, L. (1967). Predislovie [Foreword]. In *Stroki vremeni. Molodye poehy FRG, Avstrii, Shveysarii, Zapadnogo Berlina*. Moscow, Molodaya gvardiya, pp. 3–13.

Glazova, A. (2003). Vozdushno-kamennyi kristall: Tselan i Mandel'shtam [Air-stone crystal: Celan and Mandelstam]. In *Novoe literaturnoe obozrenie*. No. 5 (63), p. 6.

Gorbunova, E. A. (2014). «I oni ne slavili BogA»: transformatsiya bibleiskikh psalmov v sbornike «Nicheinaya roza» P. Tselana [“And they did not praise God”: Transformation of the biblical psalms in the collection of poems “The no-one's-rose” by P. Celan]. In *Vestnik Permskogo universiteta*. No. 4 (28), pp. 168–175.

Groman, G. (1967). Ob avtorakh [About the authors]. In *Stroki vremeni. Molodye poehy FRG, Avstrii, Shveysarii, Zapadnogo Berlina*. Moscow, Molodaya gvardiya, pp. 107–113.

Gugin, A. A. (1980). Puti zapadnogermanskoi poehzii [Ways of West German poetry]. In *Istoriya literatury FRG*. Moscow, Nauka, pp. 399–428.

Iz sovremennoi avstriiskoi poehzii [From contemporary Austrian poetry]. (1975). Moscow, Progress. 335 p.

Kalashnikova, E. (2004). Bereg nashego serdtsa. Paul' Tselan: stremlenie k tselostnosti, vopreki... [The shore of our heart. Paul Celan: The longing for wholeness, in spite of...]. In *Nezavisimaya gazeta*. 11.11. URL: <http://os.colta.ru/literature/events/details/3600> (mode of access: 10.12.2019).

Kaminskaya, Yu. V. (2017). Khlopok zatvorivsheysya dveri, ili nichto v poehzii R. M. Ril'ke i P. Tselana [A bang of the closed door, or nothingness in the poetry of R. M. Rilke and P. Celan]. In *Prelomleniya: Trudy po teorii i istorii literatury, poehtike, germenevtike i sravnitel'nomu literaturovedeniyu : sbornik pamyati A. G. Astvatsaturova*. Saint Petersburg, RKHGA, pp. 110–116.

Khilo, E. S., Nikonova, N. E. (2015). *Vospriyatie poehzii S. A. Esenina v Germanii (1920–2010-e gg.): perevody, izdaniya, kritika, literaturovedenie* [Perception of S. A. Esenin's poetry in Germany (1920–2010): Translations, publications, criticism, literary criticism]. Tomsk, Natsional'nyi issledovatel'skii Tomskii gosudarstvennyi universitet. 230 p.

Kotelevskaya, V. V. (2003). Germenenevtika slova i molchaniya v poehzii R. Ril'ke, I. Bakhman, P. Tselana: dialog dvukh ehpokh [Hermeneutics of the word and silence in the poetry by R. Rilke, I. Bachmann, P. Celan: Dialog between two epochs]. In *Literatura v dialoge kul'tur : materialy mezhdunarodnoi nauchnoi konferentsii*. Rostov-on-Don, Fond nauki i obrazovaniya, pp. 73–80.

Koval', O. A., Kryukova, E. B. (2020). «Todtnauberg» Tselana: popytka razgovora mezhdru filosofiei i poehziei [“Todtnauberg” by Paul Celan: An attempt of a talk between philosophy and poetry]. In *Vestnik Tomskogo gosudarstvennogo universiteta*. No. 64, pp. 196–219.

Krotova, A. P. (2016). *Natsional'no-kul'turnyi komponent v poezii P. Tselana: lingvokul'turologicheskoe issledovanie* [A national-cultural component in P. Celan's poetry: A linguoculturological study]. Ekaterinburg. 81 p.

Krotova, A. P., Pestova, N. V. (2016). Lingvokul'turologicheskii aspekt v poehzii Paulya Tselana [A linguoculturological aspect in the poetry of Paul Celan]. In *Romanskie i germanskie yazyki: aktual'nye problemy lingvistiki i metodiki : materialy vos'moi mezhdunarodnoi studencheskoi nauchno-prakticheskoi konferentsii*. Ekaterinburg, pp. 58–61.

Kukui, Eh. (2017). *Paul' Tselan* [Paul Celan]. URL: www.stihi.ru/2017/04/17/9243 (mode of access: 14.02.2020).

Lekomtseva, M. (2004). Roza ot nikto («Psalom» P. Tselana) [The rose from no one (“Psalm” by P. Celan)]. In Naidich, L. (Ed.). *Paul' Tselan. Materialy, issledovaniya, vospominaniya...* Ierusalim, Gesharim, Moscow, Mosty kul'tury. Vol. 1: Dialogi i pereklichki, pp. 241–249.

Mikhailov, A. A. (1988). Iz istochnika velikoi kul'tury [From the spring of a great culture]. In Veber, V. V., Davlianidze, D. S. (Eds.) *Zoloto sechenie / Der goldene Schnitt. Avstriiskaya poehziya XIX–XX vekov v russkikh perevodakh*. Moscow, Raduga, pp. 5–37.

Mokrousov, A. (2008). Genii iz goroda Chernovtsy [A genius from the city of Chernivtsi]. In *The New Time. Novoe vremya*. No. 37. URL: newtimes.ru/articles/detail/3609 (mode of access: 17.01.2020).

Murav'ev, V. S. (1987). Meditativnaya lirika [Meditative lyrics]. In Kozhevnikova, V. M., Nikolaeva, P. A. (Eds.). *Literaturnyy entsiklopedicheskii slovar'*. Moscow, Sovetskaya ehntsikopediya, p. 214.

Naidich, L. (Ed.). (2004). *Paul' Tselan. Materialy, issledovaniya, vospominaniya : v 2 t.* [Paul Celan. Materials, research, memoirs, in 2 vols.]. Ierusalim, Gesharim, Moscow, Mosty kul'tury. Vol. 1: Dialogi i pereklichki. 336 p.

- Naidich, L. (Ed.). (2007). *Paul' Tselan. Materialy, issledovaniya, vospominaniya* : v 2 t. [Paul Celan. Materials, research, memoirs, in 2 vols.]. Ierusalim, Gesharim, Moscow, Mosty kul'tury. Vol. 2: Kommentarii i memuary. 384 p.
- Nesterov, A. (2008). Paul' Tselan: stremlen'e k tselostnosti, vopreki... [Paul Celan: The longing for wholeness, in spite of...]. In *Lekhaim*. No 12 (200). URL: <https://lekhaim.ru/ARHIV/200/nesterov.htm> (mode of access: 20.10.2019).
- Nikiforov, V. N. (1989). *Poetika rannego tvorchestva P. Tselana* [Poetics of P. Celan's early creative work]. Avtoref. dis. ... kand. filol. nauk. Moscow, 15 p.
- Nikiforov, V. N. (2010). Glava 9. Paul' Tselan [Chapter 9. Paul Celan]. In Sedel'nik, V. D. (Ed.). *Istoriya avstriiskoi literatury XX veka*, in 2 vols. Moscow, IMLI RAN. Vol. 2, pp. 215–234.
- Nikonova, N. E. (2006). Paul' Tselan v russkikh perevodakh i kak perevodchik russkoi poezii [Paul Celan in Russian translations and as a translator of Russian poetry]. In Kafanova, O. B., Razumova, N. E. (Eds.). *Evropeiskii interlingvizm v zerkale literatury: kartina mira v nemetskoyazychnoi poezii i ee russkikh perevodakh: ot romantizma k modernizmu : materialy rossiisko-germanskogo seminaru*. Tomsk, Natsional'nyi issledovatel'skii Tomskii gosudarstvennyi universitet, pp. 137–158.
- Nikonova, N. E., Pelevina, Yu. S. (2008). P. Tselan – perevodchik poezii V. Khlebnikova [Celan as translator of V. Khlebnikov's poetry]. In *Al'manakh sovremennoi nauki i obrazovaniya*. No. 8, pp. 137–141.
- Paul' Tselan [Paul Celan]. (1967). In *Stroki vremeni. Molodye poehy FRG, Avstrii, Shveysarii, Zapadnogo Berlina*. Moscow, Molodaya gvardiya, pp. 14–19.
- Paul' Tselan [Paul Celan]. (1977). In Bochkareva, I. (Ed.). *Zapadnoevropeiskaya poehziya XX veka*. Moscow, Khudozhestvennaya literatura, pp. 57–60.
- Paul' Tselan [Paul Celan]. (1996). In *Inostrannaya literatura*. No. 12, pp. 184–190.
- Roza nikomu: poehziya Paulya Tselana [Rose to no one: the poetry of Paul Celan]. (2005). In *Inostrannaya literatura*. No. 4, pp. 203–264.
- Ryabykh, E. B. (2016). Interpretatsionnyi potentsial individual'noi avtorskoi metafory v kontekste otrazheniya so-bytii real'noi deistvitel'nosti (na primere tvorchestva P. Tselana) [Interpretative potential of individual author's metaphors in the context of reflecting the events of reality (based on the creative work of P. Celan)]. In *Kognitivnye issledovaniya yazyka*. No. 27, pp. 273–279.
- Sedakova, O. (2005). Paul' Tselan. Zаметki perevodchika [Paul Celan. Translator's notes]. In *Inostrannaya literatura*. No. 4, pp. 245–259.
- Sedel'nik, V. D. (Ed.). (2010). *Istoriya avstriiskoi literatury XX veka: v 2 t.* [History of 20th-century Austrian literature, in 2 vols.]. Moscow, IMLI RAN. Vol. 2. 573 p.
- Selezneva, I. P. (2013). Interpretativnaya pozitsiya perevodchika: orientatsiya na peredayushchuyu/prinimayushchuyu kul'turu (na primere russkoyazychnykh perevodov stikhotvoreniya P. Tselana «Psalm») [Interpreter's position: Orientation towards the transmitting/receiving culture (on the example of Russian language translations of P. Celan's Poem “Psalm”). In Tabanakova, V. D. (Ed.). *Ehkologiya perevoda: perspektivy mezhdistitsiplinarynykh issledovaniy : materialy I Mezhdunarodnoi nauchno-prakticheskoi konferentsii*. Tyumen, Shuklin & Aleksandrov, pp. 236–242.
- Skidan, A. (2019). Pawel Lwowich Tselan, russkij poet [Pavel Lvovich Celan, a Russian poet]. In *Chto delat'*. URL: http://chtodelat.org/ar_5/скидан-ru/александр-скидан-pawel-lwowich-tselan-russkij-poet/?lang=ru (mode of access: 20.10.2019).
- Smirnova, A. V. (2000). *Poetika romantizma i poeticheskii yazyk P. Tselana: na primere sravneniya individual'nykh stilei Tselana i Novalisa* [Poetics of romanticism and poetic language of P. Celan: On the example of comparison of individual styles of Celan and Novalis]. Dis. ... kand. filologicheskikh nauk. Saint Petersburg, 197 p.
- Tret'yakova, A. (2019). «Psalm» Paulya Tselana v russkikh perevodakh [“Psalm” by P. Celan: Analysis and translations into Russian]. In *Kritika i semiotika*. No. 1, pp. 69–92.
- Tret'yakova, A. I. (2019). O. Mandel'shtam v pervykh russkikh perevodakh P. Tselana [O. Mandelstam in the first Russian translations by P. Celan]. In *Vestnik Rossiiskogo gosudarstvennogo gumanitarnogo universiteta. Seriya: Literaturovedenie. Yazykoznanie. Kul'turologiya*. No. 6–2, pp. 178–194.
- Tselan, P. (2017). *Mak i pamyat'* [Poppy and memory]. Moscow, Libra. 76 p.
- Tselan, Selan (Pol') [Celan, Celan (Paul)]. (1987). In Kozhevnikova, V. M., Nikolaeva, P. A. (Eds.). *Literaturnyi ehntsiklopedicheskii slovar'*. Moscow, Sovetskaya ehntsiklopediya, p. 733.
- Tselan, P. (1974). Stikhi [Poems]. In *Inostrannaya literatura*. No. 5, pp. 103–109.
- Tselan, P. (1998). *Stikhotvoreniya* [Poems]. Kiev, Gamayun. 110 p.
- Tselan, P. (1999). «Psalom» [“Psalm”]. In *Inostrannaya literatura*. No. 12, pp. 122–132.
- Tselan, P. (2001). *Stikhotvoreniya* [Poems]. Moscow, M. V. Voronkov. 280 p.
- Tselan, P. (2005). *Kristall: Izbrannye stikhi* [Crystal: Selected poems]. Moscow, Mosty kul'tury, Ierusalim, Gesharim. 224 p.
- Tselan, P. (2008). *Stikhotvoreniya. Proza. Pis'ma* [Poems. Prose. Letters]. Moscow, Ad Marginem Press. 736 p.
- Tselan, P. (2012). *Govori i ty* [Don't be silent]. New York, Ailuros Publishing. 115 p.
- Tselan, P. (2013). *Stikhotvoreniya. Proza. Pis'ma* [Poems. Prose. Letters]. Moscow, Ad Marginem Press. 736 p.
- Veber, V. (1998). Spravki ob avtorakh i primechaniya [Information about the authors and notes]. In Veber, V. V., Davlianidze, D. S. (Eds.). *Zolotoe sechenie / Der goldene Schnitt. Avstriiskaya poehziya XIX–XX vekov v russkikh perevodakh*. Moscow, Raduga, pp. 713–784.
- Veber, V. V., Davlianidze, D. S. (Eds.). (1988). *Zolotoe sechenie / Der goldene Schnitt. Avstriiskaya poehziya XIX–XX vekov v russkikh perevodakh* [The Golden ratio / Der goldene Schnitt. Austrian poetry of the XIX–XX centuries in Russian translations]. Moscow, Raduga. 818 p.
- Vol'skii, A. L. (1995). Mandel'shtam i Tselan: opyt sravnitel'noi interpretatsii [Mandelstam and Celan: Experience of comparative interpretation]. In *Gertsenskie chteniya: materialy konferentsii. Rossiiskii gosudarstvennyi pedagogicheskii universitet im. A.I. Gertsena*. Saint Petersburg, Obrazovanie, pp. 51–53.

Кудрявцева Т. В. Пауль Целан в России (к 100-летию со дня рождения)

Vol'skii, A. L. (1998). *Yazykotvorchestvo v sovremennoi poezzii (na materiale liriki P. Tselana)* [Linguistic creative activity in modern poetry (based on the lyrics of P. Celan)]. Avtoref. dis... kand. filol. nauk. Saint Petersburg. 19 p.

Vorotnikova, A. Eh. (2017). *Obraz Kholokosta v stikhotvoreniyakh «Fuga smerti» P. Tselana i «Ledi Lazar'» S. Plat* [The holocaust image in "Death fugue" by P. Celan and "Lady Lazarus" by S. Plath]. In *Vestnik Voronezhskogo gosudarstvennogo universiteta. Seriya: Filologiya. Zhurnalistika*. No. 3, pp. 33–38.

Vremya serdtsa. Perepiska Ingeborg Bakhman i Paulya Tselana [Heart time. Correspondence between Ingeborg Bachmann and Paul Celan]. (2016). Moscow, Ad Marginem Press. 416 p.

Yakusheva, G. V. (1987). *Federativnoi respubliki Germanii literatura* [Literature of the Federal Republic of Germany]. In Kozhevnikova, V. M., Nikolaeva, P. A. (Eds.). *Literaturnyi ehntsiklopedicheskii slovar'*. Moscow, Sovetskaya ehntsiklopediya, p. 463.

Zachevskii, E. A. (2020). *Paul' Tselan i «Gruppa 47»* [Paul Celan and "Group 47"]. In *Praktiki i Interpretatsii: zhurnal filologicheskikh, obrazovatel'nykh i kul'turnykh issledovaniy*. No. 2, pp. 104–121.

Данные об авторе

Кудрявцева Тамара Викторовна – доктор филологических наук, ведущий научный сотрудник, Институт мировой литературы им. А.М. Горького РАН (Москва, Россия).

Адрес: 121069, Россия, Москва, ул. Поварская, 25а.
E-mail: muchina@yandex.ru.

Author's information

Kudryavtseva Tamara Viktorovna – Doctor of Philology, Leading Research Fellow, M. Gorky Institute of World Literature of the Russian Academy of Sciences (Moscow, Russia).